

Entschließungsantrag

der AfD-Fraktion

ZU:

Antrag der Fraktion DIE LINKE - Beratungs- und Unterstützungsangebote stärken - Tafeln und andere Hilfsangebote krisenfest aufstellen - Drucksache 7/5525 vom 10.05.2022

Notlage der Tafeln im Land Brandenburg erfassen und abwenden

Der Landtag stellt fest:

900 Freiwillige¹ versorgen an 44 Tafelstandorten² im Land Brandenburg ehrenamtlich rund 60 000 Menschen³ mit Nahrungsmitteln. Insbesondere die Abgabe von Obst und Gemüse trägt bei der Zielgruppe der Tafeln, Menschen mit geringem Einkommen, zu einer ausgewogenen und gesunden Ernährung bei.

Die Lebensmittelspenden der Supermärkte, aus der Gastronomie und der Landwirtschaft müssen durch die Tafeln zur Frischhaltung entsprechend gekühlt werden und es fallen Transportkosten an. Die Preise für Kraftstoffe liegen aktuell beispielsweise bei Benzin deutlich über zwei Euro; sogar Diesel erreicht diesen Wert. Deutschland hat die höchsten Strompreise Europas⁴. Sie lagen bereits letztes Jahr durchschnittlich bei knapp 32,16 Cent pro Kilowattstunde;⁵ im Land Brandenburg liegt der Strompreis aktuell bei 42,47 Cent pro Kilowattstunde in der Grundversorgung.⁶ Derartige Kostensteigerungen sind eine Bedrohung für fast vollständig auf Spenden angewiesene Einrichtungen wie die Tafeln. Gleichzeitig werden die Tafeln durch den Zustrom ukrainischer Kriegsflüchtlinge zusätzlich in Anspruch genommen.

¹ Vgl. „Potsdamer Tafel sieht sich am Limit und fordert Unterstützung“, in: <https://www.rbb24.de/panorama/bei-trag/2022/04/brandenburg-potsdamer-tafel-fordert-unterstuetzung.html> (19.04.2022), abgerufen am 11.05.2022.

² Vgl. ebd.

³ Vgl. „Lottomittel: Ministerin Nonnemacher übergibt Kühlfahrzeug an Tafel Bernau e.V.“, in: <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/presse/pressemitteilungen/detail/~29-06-2020-kuehlfahrzeug-tafel-bernau> (29.06.2020), abgerufen am 11.05.2022.

⁴ Vgl. „Strompreise Europa: Was Strom in der EU kostet“, in: <https://strom-report.de/strompreise-europa/> (2022), abgerufen am 11.05.2022.

⁵ Vgl. „Strompreis in Deutschland: Herkunft, Zusammensetzung, Einsparungen“, in: <https://www.co2online.de/energiesparen/strom-sparen/strom-sparen-stromspartipps/strompreis/> (2022), abgerufen am 11.05.2022.

⁶ Vgl. „Stromanbieter und Strompreise in Brandenburg“, in: <https://www.stromauskunft.de/stromversorger/brandenburg/> (01.05.2022), abgerufen am 11.05.2022.

Eingegangen: 17.05.2022 / Ausgegeben: 17.05.2022

Anders als in anderen Bundesländern erhalten die Tafeln im Land Brandenburg bisher keine allgemeine oder auf die jetzige besondere Krisensituation bezogene finanzielle Unterstützung durch das Land.⁷

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. schnellstmöglich ein unbürokratisch auszahlendes Rettungsprogramm für in ihrer Existenz bedrohte Tafeln im Land Brandenburg aufzulegen.
2. den Mehrbedarf der Tafeln im Land Brandenburg vor dem Hintergrund der zuströmenden Flüchtlinge im Kontext des Ukrainekriegs und der steigenden Energiepreise zu ermitteln, in Abstimmung mit der kommunalen Ebene finanzielle Ausgleichsmaßnahmen zu entwickeln und den zuständigen Fachausschüssen bis Ende August 2022 hierüber Bericht zu erstatten.
3. zu prüfen, wie eine allgemeine staatliche Förderung der Tafeln im Land Brandenburg, welche über die Unterstützung aus Lottomitteln beim Kauf von Kühlfahrzeugen hinausgeht, umgesetzt werden könnte, und dem Landtag hierüber Bericht zu erstatten. Diese Förderung soll zweckgebunden und per Auszahlung über/für die kommunale Ebene erfolgen.

Begründung:

Die Tafeln im Land Brandenburg geraten immer mehr unter Druck. Die radikalen Eindämmungsmaßnahmen im Kontext des Coronavirus haben durch den Wegfall vieler 450-Euro-Jobs, durch Kurzarbeit, durch Verlust des Arbeitsplatzes und durch die inflationsbedingte Verteuerung von Lebensmitteln den Kreis der Menschen, die potenziell auf eine Unterstützung der Tafeln angewiesen sind, anwachsen lassen. Hinzu kommen nun noch die Flüchtlinge im Kontext des Ukrainekriegs, die einerseits die Nachfrage erhöhen, jedoch andererseits auch dazu beitragen, dass das Spendenaufkommen für die Tafeln sinkt, da die Spendenbereitschaft der Bevölkerung teilweise direkt auf sie umschwenkt.⁸

So wird deutschlandweit von einem stark rückläufigen Spendenaufkommen berichtet. Im Süden Berlins wird von einem Rückgang von 30 bis 40 Prozent gesprochen;⁹ anderenorts gar von bis zu 50 Prozent.¹⁰ Das kann auch dazu führen, dass die Tafeln weitere, entferntere Supermärkte und andere Lieferanten anfahren müssen, um die benötigten Lebensmittel zu erhalten.

⁷ Vgl. „Bayerns Sozialministerin besucht Tafel Fürstfeldbruck – Soziale Hilfen“, in: <https://www.bayern.de/bayerns-sozialministerin-besucht-tafel-fuerstfeldbruck-soziale-hilfen/> (27.04.2022), abgerufen am 16.05.2022.

⁸ Vgl. „Hohe Zahl ukrainischer Geflüchteter führt zu Engpässen bei den Brandenburger Tafeln“, in: <https://www.tagespiegel.de/berlin/mehr-kunden-als-mittel-hohe-zahl-ukrainischer-gefluechteter-fuehrt-zu-engpaesse-bei-den-brandenburger-tafeln/28268940.html> (21.04.2022), abgerufen am 11.05.2022.

⁹ Vgl. „Zu wenig für so viele“, in: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2022-03/tafeln-deutschland-lebensmittel-spenden-mangel-inflation-krieg> (03.04.2022), abgerufen am 11.05.2022.

¹⁰ Vgl. „Leere Schränke, weniger Spenden: Die Tafel steuert auf eine Notlage zu“, in: <https://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis/markdorf/leere-schraenke-weniger-spenden-die-tafel-steuert-auf-eine-notlage-zu;art372484,11095935> (02.04.2022), abgerufen am 11.05.2022.

Leider weist die Landesregierung große Wissenslücken im Bereich der Tafeln auf. So schrieb sie im Rahmen ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 1938 (Drucksache 7/5446)¹¹ z. B. auf die Frage nach der Anzahl der Tafeln in der Mark: „Dazu liegen der Landesregierung keine eigenen Daten vor.“ Die Tafeln erhielten keine Zuschüsse des Landes; lediglich die Anschaffung von Kühlfahrzeugen wurde teilweise aus Lottomitteln gefördert. Hierfür seien seit dem Jahr 2015 rund 500.000 Euro aufgewendet worden, was nur rund 71.400 Euro pro Jahr entspricht. Teilt man dies noch durch den aktuellen Stand von 44 Tafelstandorten, bleiben gerade einmal rund 1.620 Euro pro Jahr und Standort. Außerdem antwortete die Landesregierung im Hinblick auf die stark gestiegenen Kraftstoff- und Energiepreise: „Bisher hat keine Tafel im Land Brandenburg wegen gestiegener Kraftstoff- und sonstiger Energiepreise einen besonderen Zuschuss beantragt“. Diese Aussage wird jedoch durch die Presseberichterstattung ad absurdum geführt, welche bereits zwei Tage vor Veröffentlichung der Antwort der Landesregierung erfolgte. So berichtete z. B. der RBB¹² vom Hilferuf der Tafel in Potsdam, welche Unterstützung von Bund, Land und Kommunen forderte. Die dortige Geschäftsführerin berichtete auch vom Problem der hohen Spritpreise.

Die Tafeln im Land Brandenburg leisten einen wertvollen Beitrag zur sozialen Infrastruktur. Die vielen Ehrenamtlichen dürfen in Zeiten der Not nun nicht allein gelassen werden. Vor dem Hintergrund all dessen sollte die Landesregierung dringend ihre Wissenslücken im Bereich der Tafeln schließen, Pläne zur staatlichen Abfederung der explodierenden Energiepreise entwickeln und den zuständigen Fachausschüssen des Landtages zeitnah hierüber berichten. Da dies in anderen Bundesländern bereits existiert, sollte das Land Brandenburg außerdem eine allgemeine staatliche Förderung der Tafeln prüfen.

¹¹ Vgl. „Notlage der Tafeln im Land Brandenburg durch explodierende Energiepreise“, in: https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_5400/5446.pdf (21.04.2022), abgerufen am 11.05.2022.

¹² Siehe Fußnote Nr. 1.